

In den Mittheilungen über die Verhandlungen des Landtags des Königl. Sachsen II. Kammer S. 1313 findet sich bei Gelegenheit der Berathung über Oeffentlichkeit und Mündlichkeit im Gerichtsverfahren folgende Aeußerung des Abgeordneten Brockhaus:

Ein sich und die Bedeutung seines Werkes überschätzender Autor glaubte, daß unsere Handlung, anstatt 3000 Exemplare seines Werkes zu drucken, wozu der Contract mit ihm uns berechtigte, eine viel größere Anzahl von Exemplaren abgezogen und verkauft hätte, und da wir uns nicht entschließen konnten, im Gefühle unserer Unschuld und unsers Rechts für die von uns geforderte Entschädigung von 10,000 Thalern auch nur 10 Neugroschen zu bieten, so wurde eine Denunciation wegen Betrugs gegen meinen Bruder und mich wirklich bei dem Criminalgerichte zu Leipzig eingereicht. Ich werde Sie nicht, meine Herren, mit dem Gange dieses, in mancher Beziehung merkwürdigen Processes behelligen; daß wir aber völlig freigesprochen worden sind, und zwar auf die ehrenvollste Weise, so daß uns selbst die Kosten für unsern Anwalt zu tragen nicht angefallen worden ist, beweist meine Anwesenheit in diesem Saale; denn wie würde ich es sonst gewagt haben, hier in dem Kreise von so ehrenwerthen Männern zu erscheinen, wie würde mir das selbst gesellich gestattet sein? Wir fühlten uns völlig unschuldig, und doch muß ich gestehen, daß ich bei dem Kenntniß unsers sächsischen Criminalverfahrens mit großer Bangigkeit dem Resultat dieses Processes entgegengesehen habe und nur mit dem uns völlig freisprechenden Erkenntniß meine Ruhe wiederfinden konnte. Der untersuchende Richter war in dem vorliegenden Falle eben so intelligent wie human; die Protocolle wurden vortrefflich und mit großer Klarheit und Bestimmtheit abgefaßt; die zugezogenen Sachverständigen verdienten diesen Namen in der That; das entscheidende Gericht endlich war unbefangen und erleuchtet, und verstand es, die in vielen Acten ruhende Wahrheit herauszufinden. Wenn ich daher persönlich über nichts zu klagen habe, denn es ist mir mein Recht geworden, so zittere ich seitdem doch für Jeden, der unschuldig in Criminaluntersuchung geräth; denn nur zu leicht kann bei unserm jetzigen Verfahren, und ohne Mündlichkeit und Oeffentlichkeit, in einer weniger klaren Sache, als hier vorlag, durch Leidenschaftlichkeit und Voreingenommenheit des Inquirenten, durch einen nicht vorzüglich befähigten Protocollanten, wie sie nur zu oft vorkommen, durch nicht glücklich gewählte Sachverständige, durch einen Fehlgriff in der Wahl des Verteidigers und durch die Schwierigkeit für das erkennende Gericht, ohne den Angeschuldigten selbst zu sehen und zu hören, die Wahrheit aus Actenstößen herauszufinden, ein völlig Unschuldiger zum Verbrecher gestempelt werden und wenigstens seine äußere Ehre verlieren, wenn ihn auch sein Gewissen völlig freispricht.

Herr Brockhaus würde durch eine detaillirte Darlegung des erwähnten Processes in diesen Blättern gewiß viele Leser zu Dank verpflichten und sei derselbe hiermit darum gebeten. 3.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- ALMANACH des jésuites, contenant un crime ou une sottise pour chaque jour de l'année. In-18. Paris, Martinon. 1 fr.
- ARMORIAL historique de la noblesse de France, recueilli et rédigé par un comité, publié par Henry I. G. de Milleville. In-8. Paris, 7, rue Joubert. 20 fr.
- BIGNAN, A., Oeuvres poétiques. In-8. Paris, imprim. unis. 7 fr. 50 c.
- BONTEMPS, G., Peinture sur verre au dix-neuvième siècle. Les secrets de cet art sont-ils retrouvés? Quelques réflexions sur ce sujet adressées aux savans et aux artistes. In-8. Paris, impr. de Ducassois.
- CHRÉTIEN, EDOUARD, Les chants du poète. In-8. Paris, Dentu. 5 fr.
- DESUELLES, Docteur, Relation de la maladie qui a tourmenté la vie et déterminé la mort de J.-J. Rousseau, extraite de l'Histoire de la blennorrhée urétrale ou suintement urétral habituel, ses causes, ses effets et son traitement curatif. (1. partie. Chapitre des causes.) In-8. Paris, Baillière.
- FOURNIER, N., Histoire d'un espion politique sous la restauration, le consulat et l'empire. Livr. 1 à 10. Paris, 45, rue de Seine-St.-Germain. chaque livr. 50 c.
- L'ouvrage, publié en 96 livraisons, formera 4 volumes, avec 16 gravures.
- GUIZOT, Histoire de la civilisation en Europe depuis la chute de l'empire romain jusqu'à la révolution française. Nouvelle édition. In-12. Paris, Didier. 3 fr. 50 c.
- Histoire de la civilisation en France depuis la chute de l'empire romain. Nouvelle édition. 4 vols. In-12. Paris, Didier. 14 fr.
- LOCMARIA, Comte de, Souvenirs des voyages de Mgr. le duc de Bordeaux en Italie, en Allemagne et des états de l'Autriche. 2 vols. In-8. Paris, Delloye. 14 fr.
- MARCEL, ABBÉ, Chefs-d'oeuvre classiques de la littérature française. Prose. Eloquence et histoire. In-12. Paris, Delalain. 5 fr.
2. REGISTRE du Livre d'or de la noblesse de France, publié sous la direction de M. le marquis de Magny. In-4. Paris, 10, rue des Moulins. 60 fr.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[396.]

P. P.

Coblenz, den 9. Dec. 1845.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich mit Genehmigung der Königl. Regierung in Coblenz Anfangs t. J. hier in meiner Vaterstadt, eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung unter der Firma A. H. Boersken errichten werde.

Coblenz, der Sitz der höchsten Civil- und Militärbehörden der Rheinprovinz, bietet mir durch seine fortwährend zunehmende Population und Fremdenfrequenz, sowie mit seiner bedeutenden Umgegend einen schönen Wirkungskreis dar, welchen mir ungeachtet der Concurrenz durch angestrenzte Bemühungen, verbunden mit den nöthigen Geschäftskenntnissen und hinreichenden Geldmitteln mit der Zeit zu bereiten gelingen wird, wobei genaue Kenntniß der Local-Verhältnisse, sowie Bekanntschaften am Platze und in der Umgegend sehr zu Statten kommen.

Ich bin daher so frei, Ihnen die ergebenste Bitte zu stellen, mein Unternehmen durch Ihr geschätztes Vertrauen gütigst unterstützen zu wollen, indem Sie mir ein Conto eröffnen, was Herr F. A. Brockhaus in seinen drei Geschäftszweigen bereits die Güte hatte zu thun, meine Firma auf ihre Leipziger Auslieferungsliste tragen lassen und mir Ihre Nova gleichzeitig mit den übrigen hiesigen Handlungen einzusenden. Es wird alsdann mein eifrigstes Bestreben sein, mich des geschenkten Vertrauens stets würdig zu zeigen.

Meine Commission hatten die Gefälligkeit zu übernehmen:

in Leipzig: die Böbl. Arnoldische Buchh.

in Frankfurt: Herr J. D. Sauerländer.

in Stuttgart: die Böbl. Metzler'sche Buchh.

und sind diese Handlungen in den Stand gesetzt, Festverlangtes bei Creditverweigerungen baar einzulösen. Die meinem Circulair angebrachten Zettel wollen Sie gefälligst nicht unberücksichtigt lassen, und selbst für den Fall, daß Sie nicht geneigt wären mir vor der Hand Rechnung zu bewilligen.

Schließlich erlaube mir noch zu bemerken, daß ich die Besorgung von Inseraten in den Coblenzer Anzeiger gern übernehme, wobei ich die Zeile mit 1 \mathcal{R} oder $\frac{3}{2}$ fr. berechne, und

2400 Anzeigen mit meiner Firma als Beilagen zu demselben gegen 1 \mathcal{R} oder 1 fl. 45 fr. Beilagegebühr zweckmäßig verbreiten kann.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen nochmals empfehle, habe ich die Ehre zu zeichnen

Achtungsvoll und ergebenst
Albrecht Herm. Hugo Boersken.

Exemplare mit meiner Unterschrift versehen habe ich bei dem Börsenverein in Leipzig, dem Süddeutschen Buchhändlerverein in Stuttgart, sowie bei dem Verlagsverein in Köln deponirt.

[397.]

Mitweida, den 9. December 1845.

P. P.

Hiermit zeige ich Ihnen ergebenst an, daß ich die im Jahre 1839 von mir in Rochlitz begründete

Buchhandlung mit Leihbibliothek und Buchbinderei

an meinen Neffen, Gustav Ulbricht, abgetreten habe, welcher seit Etablierung des Geschäfts in dasselbe eingetreten ist und solches bereits seit Michael 1843 für seine Rechnung betreibt.

Da derselbe seinen Bedarf jetzt unter seinem eigenen Namen zu beziehen die Absicht hat, so